

Didaktisierung: Das Passiv

Die folgenden Texte sind fast alle der Homepage der Universität Wien im Dezember 2019 entnommen worden und wurden geringfügig durch Passivierung einiger Aktivsätze verändert. Die Übungsprogression folgt der kommunikativen Übungsgrammatik von Ulrich Engel und Roze-maria K. Tertel (1993) zum Thema „Passiv“ und wurde in einem Feedback-Prozess dem heutigen Verständnis angepasst. Damit verbunden ist eine genauere Anweisung bei den Übungsangaben. Die Texte sind von allgemeinem Interesse für Studierende und verwenden auch lexikalisch Wissenschaftssprache.

Zielgruppe: Studierende und junge Wissenschaftler im deutschsprachigen Raum mit einem Sprachniveau in Deutsch auf mindestens B2-C1, die Hilfe bei den besonderen Anforderungen der allgemeinen Wissenschaftssprache Deutsch suchen.

Lernziel: Passive Formen, die in der allgemeinen Wissenschaftssprache Deutsch eine größere Rolle spielen als in anderen Wissenschaftssprachen Europas, sollen eingeübt und aktiv beherrscht werden.

Inhalt: Die Übungen beginnen mit dem einfachen Imitieren, über Konjugieren, Zeitformen bis zur selbständigen Produktion. Es wird empfohlen, sie der Reihe nach zu machen.

Die Eingangsphase eines Doktoratsstudiums – Verfassen eines Exposés

Jedes Projekt muss am Beginn zumindest in groben Zügen geplant werden, um erfolgreich abgeschlossen werden zu können. Dies gilt auch für wissenschaftliche Arbeiten. Das Exposé spielt im Rahmen des Doktoratsstudiums eine wichtige Rolle bei der Planung des Dissertationsprojektes. Im Exposé wird das Dissertationsprojekt inhaltlich und methodisch so beschrieben, dass es für den Leser gut kenntlich wird, was Sie vorhaben. Durch dieses wichtige Planungsinstrument wird Ihnen geholfen, das mehrjährige Projekt Doktorat erfolgreich zu gestalten und das Dissertationsvorhaben in überschaubaren und realistischen Arbeitspaketen zu realisieren. Je klarer die Forschungsfrage, die Vorgangsweise und das Ziel definiert werden, umso einfacher gestaltet sich die Umsetzung.

1. Was soll mit dem Exposé zu einer Dissertation erreicht werden?
2. Wie viele Passiv-Konstruktionen zählen Sie im Text?

Dies Academicus

Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft werden und wurden von Uni-Wien-Absolvent*innen mitgestaltet – in Österreich und weltweit. Am Abend des Dies Academicus, dem Gründungstag der Universität Wien, sind interessante Absolvent*innen vom Alumniverband wieder eingeladen worden, ihre Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen und gemeinsam Projekte für die Zukunft zu starten.

Eingeläutet wurde das jährliche Alumni-Großevent 2013 mit der Alumni-Ideenwerkstatt, wo von 70 „klugen Köpfe“ – Alumni der unterschiedlichsten Fachrichtungen – Ideen gesammelt wurden, wie die Universität Wien zu ihrem 650. Geburtstag im Jahr 2015 „zum Leuchten“ gebracht werden kann und was Alumni dazu beitragen können.

1. Dieser kleine Text enthält Passivsätze mit Verben in drei verschiedenen Zeitformen. Welche?
2. Sagen Sie, was geschieht und was geplant ist. Beispiel angeben!
3. Übersetzen Sie den Text in ihre Muttersprache oder natürlich jede andere Sprache, die ihnen geläufig genug ist. Welche Verbformen geben in Ihrer Übersetzung die deutschen Passiv-Formen wieder?
4. Sie tun nichts Falsches, wenn Sie die Passivformen eines Verbs in einem Mustersatz auswendig lernen, z.B.: Ich werde eingeladen – ich wurde eingeladen – ich bin eingeladen worden – ich war eingeladen worden – ich werde eingeladen werden – ich werde eingeladen worden sein.

Alumni-Bücherflohmarkt

Auch im laufenden Jahr wird der Alumniverband wieder mehrmals allen Studierenden und Unibesucher*innen die Möglichkeit bieten, beim Bücherflohmarkt an der Universität Wien eine Menge Schnäppchen zu entdecken!

Lesehungrigen und Bücherwürmern ist jedes Mal ein großes Sortiment an preisgünstigen Fach- und Sachbüchern sowie Klassikern und Neuheiten der Belletristik geboten worden. Aber auch

Comic-Fans und Schallplatten-Sammler werden wieder beim Wühlen durch das abwechslungsreiche Angebot am Flohmarkt voll auf ihre Kosten gekommen sein.

Aufgrund des besonderen Veranstaltungsortes sind werden unsere Bücherflohmärkte wieder erfolgreich sein. Sie haben sich mittlerweile als fixer Bestandteil jedes Sommer- und Wintersemesters etabliert.

1. Im ersten Abschnitt des Textes finden Sie 4 x Formen von „werden“ als Hilfsverb. Mit welchen Hauptverben bilden sie welche Verbform?
Tipp von der Grammatiklehrerin: Achten Sie auf Person, Zahl, Zeit, Genus.
2. Sagen Sie, was in dem Text beworben wird.
3. Welche Zielgruppen will der Veranstalter mit dem Bücherflohmarkt erreichen?

Plagiate passieren nicht nur so ...

(nach einem Interview, das Constanze Kainz für die deutsche Wochenschrift Die Zeit mit dem Juraprofessor Stephan Rixen geführt hat)

Kainz, Constanze: Plagiate passieren nicht nur so ... <https://www.zeit.de/campus/2019-02/doktorarbeiten-plagiate-wissenschaft-dgf-plagiatspruefung> [Zugegriffen: 1.12.2019]

[Text zu Übungszwecken teilweise ins Passiv umgeformt.]

Die Dissertation der deutschen Familienministerin war unter Plagiatsverdacht geraten. Wie Plagiate passieren, war Gegenstand des Gesprächs mit Professor Rixen.

Professor Rixen meinte, dass die Dissertation der Ministerin schon vor längerer Zeit approbiert worden sei. Die Dissertation sei extern geschrieben worden. Dadurch stelle sich die Frage nach dem Sinn von externen Dissertationen – das seien solche, die ohne den lebendigen, täglichen Kontakt zum Wissenschaftsbetrieb produziert werden.

Constanze Kainz: Für Sie hängen also Plagiate und Doktorarbeiten, die nicht an den Universitäten geschrieben werden, zusammen?

Professor Rixen: Es kommt auf die subjektive Seite an. Grob fahrlässig wäre ein Arbeitsstil, mit dem alle Maßstäbe der Sorgfalt ausgeklammert werden. In der allgemeinen Diskussion über wissenschaftliches Fehlverhalten wird unterschieden zwischen grob fahrlässigem und vorsätzlichem wissenschaftlichem Fehlverhalten. Das ist schon mal wichtig. Nicht jeder kleine Fehler muss schon als wissenschaftliches Fehlverhalten gewertet werden. Er verstößt „nur“ gegen die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Insofern braucht niemand Sorge zu haben, wenn in einem Zitat ein Name irrtümlich falsch geschrieben worden ist oder mal eine Seite irrtümlich

falsch zitiert worden ist, dann ist nicht gleich der Doktorgrad in Gefahr. Solche Dinge können durchaus einmal passieren. Aber Plagiate, bei denen vorsätzlich oder grob fahrlässig aus fremden Arbeiten Texte oder Ideen übernommen worden sind, die passieren nicht nur einfach mal so.

1. Worum geht es in dem Interview?
2. Auf welche Unterscheidung kommt es Professor Rixen bei Fehlern an?

Wenn Deutsch nicht Ihre Erstsprache ist: Übersetzen Sie bitte eine kurze Meldung aus Ihrer muttersprachlichen Presse ins Deutsche; gebrauchen Sie Passivformen, wenn der Urheber des Geschehens nicht genannt wird. Welche Verbformen wählen Sie?

Hilfe beim Recherchieren in der Universitätsbibliothek

Quelle: https://usearch.univie.ac.at/primox-search?vid=UWI&lang=de_DE, [Zugegriffen: 1.12.2019] (teilweise passivisch umgearbeitet)

Weitere Recherchemöglichkeiten der UB Wien

Kataloge

Auch die alten Kataloge der UB Wien können genutzt werden, wenn die gesuchte Literatur vor 1989 erschienen ist und Sie in u:search nicht fündig geworden sind.

E-Theses

Im Repositorium sind alle seit 2008 an der Universität Wien positiv beurteilten Diplom- und Masterarbeiten sowie Dissertationen enthalten. Ein Großteil davon ist im Volltext verfügbar.

Datenbankservice / MetaLib

Hier sind mehr als 1.100 an der UB Wien lizenzierte oder frei verfügbare Datenbanken verzeichnet. Es kann NACH Datenbanken und IN Datenbanken gesucht werden.

E-Journals (EZB)

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek enthält alle an der UB Wien im Volltext verfügbaren wissenschaftlichen E-Journals.

Die Zugriffsmöglichkeiten auf Volltextartikel werden institutionsabhängig durch verschiedenfarbige Ampelsymbole angezeigt.

Phaidra

Im Repitorium zur dauerhaften Sicherung von digitalen Beständen der Universität Wien werden Forschungsdaten, Sammlungsobjekte und Publikationen in unterschiedlichen Formaten gespeichert.

u:scholar

Im Institutional Repository der Universität Wien werden Zeitschriftenartikel, Working Papers, Monographien, Konferenzbeiträge und andere wissenschaftliche Materialien der Universitätsangehörigen gespeichert.

AUSSDA - The Austrian Social Science Data Archive

Bei AUSSDA finden Sie sozialwissenschaftliche Daten aus ganz Österreich, großteils als Download verfügbar. Durch AUSSDA werden Forschungsdaten zugänglich und nutzbar gemacht – für Wissenschaft und Gesellschaft.

1. Schreiben Sie eine kurze Pressemitteilung darüber, welche Recherchemöglichkeiten die UB Wien zusätzlich zu u:search anbietet und verwenden Sie dabei so viele Passivkonstruktionen wie möglich. Tipp von der Grammatiklehrerin: Nehmen Sie bitte die Textorte „Pressemitteilung“ nicht zu ernst – es ist nur eine Übung!
2. Wo finden Sie wissenschaftliche Publikationen von Wiener Lehrenden gespeichert?

Regelungen zur Einschränkung von Kurzstreckenflügen an wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) hat per Präsidiumsbeschluss Kurzstreckenflüge komplett verboten [...], wenn das Ziel per Bahn in unter 10 Stunden erreicht werden kann; die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin schließt Kurzstreckenflüge aus, die mit alternativen Verkehrsmitteln in unter 6 Stunden zu erledigen sind. Mittel- und Langstreckenflüge werden an der HTW komplett kompensiert.

Bei der HNEE wurde die 1000-km-Grenze für Kurzstreckenflüge angenommen. Flüge unterhalb dieser Distanz dürfen nur in Ausnahmefällen (mit Begründung) gemacht werden.

Die ETH Zürich hat im Herbst 2016 ein Rahmenkonzept zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen durch Flugreisen von ETH-Mitarbeitenden und Studierenden erarbeitet [...].

In einem partizipativen Prozess haben sich die Abteilungen, die Leitung und Verwaltungsorgane der ETH Zürich zu einer Pro-Kopf-Reduktion um ca. 11% von 2019 bis 2025 gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2016–2018 verpflichtet und die entsprechenden Maßnahmen definiert. [...] Dies ist nicht ein Ersatz für die reale Reduktion, sondern eine zusätzliche Maßnahme und Übergangslösung. Sechs Abteilungen haben zudem beschlossen, als Lenkungsabgabe eine eigene interne Carbon Tax einzuführen. Die Einnahmen sollen in Lehre, Forschung oder Nachwuchsförderung mit Fokus auf CO₂-reduzierende Themen investiert werden. Alle Abteilungen befürworten den Ausbau von Videokonferenzen.

1. Notieren Sie die vorgesehenen Maßnahmen in Punkten. Verwenden Sie dabei die im Text auftretenden Verbformen.
2. Zählen Sie mündlich die Maßnahmen auf, z.B.: Wissenschaftler dürfen nicht mehr fliegen, wenn das Reiseziel mit der Bahn in weniger als 10 Stunden erreicht werden kann.
3. Welche Maßnahmen könnten in Ihrem Heimatland getroffen werden, um den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß zu verringern?

Zum Sein-Passiv

Schreibübungen:

Bericht im Abschlussmeeting; Augenzeugenbericht

1. Sie hatten einen arbeitsreichen Tag. Zählen Sie bitte auf, welche geplanten Aufgaben erfüllt werden konnten.
2. Sie haben die Zerstörung nach einem Unfall/einer Katastrophe gesehen; berichten Sie bitte, was das Zerstörungsbild zeigte.

Lösungen

Die Eingangsphase eines Doktoratsstudiums – Verfassen eines Exposé

1. Was soll mit dem Exposé zu einer Dissertation erreicht werden?

Im vorliegenden Text soll dargelegt werden, dass das Exposé bei einer Doktorarbeit eine wichtige Rolle in der Planung darstellt. Denn in Selbigem wird das Dissertationsprojekt inhaltlich und methodisch vorgestellt. Einerseits soll dem Leser kenntlich gemacht werden, worum es in der Arbeit geht, andererseits soll dieses wichtige Planungselement dem Verfasser der Arbeit die Struktur verleihen, damit er sein geplantes Projekt erfolgreich gestalten und realisieren kann. Dabei wird die Conclusio getroffen, dass die Umsetzung der Arbeit umso einfacher wird, je klarer und einfacher die Forschungsfrage, die Vorgangsweise und das Ziel der Arbeit definiert werden.

2. Wie viele Passiv-Konstruktionen zählen Sie im Text?

muss geplant werden, abgeschlossen werden, wird beschrieben, kenntlich wird, wird geholfen, definiert werden 6 Passivformen

Dies Academicus

1. Dieser kleine Text enthält Passivsätze mit Verben in drei verschiedenen Zeitformen. Welche?

werden und wurden mitgestaltet	Passiv Präsens und Passiv Präteritum 3. Ps. Pl.
sind eingeladen worden	Passiv Perfekt 3. Ps. Pl
eingeläutet wurde	Passiv Präteritum 3. Ps. Sg.
gesammelt wurden	Passiv Präteritum 3. Ps. Pl.
gebracht werden kann	Passiv Präsens 3. Ps. Sg.

2. Sagen Sie, was geschieht und was geplant ist. Beispiel angeben!

Absolventinnen und Absolventen der Uni Wien sind am Abend des Dies Academicus 2013 eingeladen worden, ihre Ideen und Erfahrungen einzubringen, wie die Universität Wien ihr 650. Bestehen im Jahr 2015 gebührend darstellen kann.

3. Übersetzen Sie den Text in ihre Muttersprache. Welche Verbformen geben in Ihrer Übersetzung die deutschen Passiv-Formen wieder?

Podnikání, věda, média, občanská společnost jsou a byly formovány absolventy univerzity ve Vídni – v Rakousku i po celém světě. Na večer Dies Academicus, den výročí založení Vídeňské univerzity, byli opět pozváni zajímaví absolventi sdružení Alumni, aby přispěli svými zkušenostmi a dovednostmi a společně zahájili projekty do budoucna.

Společenský akce Alumni byla zahájena Alumni dílnou nápadů, kde byly 70 „chytrými hlavami“ sdružení Alumni z různých oborů nashromážděny nápady, jak by mohla Univerzita Vídeň k jejímu 650. výročí zazářit a čím by k tomu mohlo sdružení Alumni přispět.

(Tschechisch)

Alumni-Bücherflohmarkt

1. Im ersten Abschnitt des Textes finden Sie 4 x Formen von „werden“ als Hilfsverb. Mit welchen Hauptverben bilden sie welche Verbform?

wird bieten	Futur Aktiv, 3. Ps. Singular
ist geboten worden	Perfekt Passiv, 3. Ps. Singular
werden gekommen sein	Futur II Aktiv, 2. Ps. Plural
werden erfolgreich sein	Futur Passiv, 3. Ps. Plural

2. Sagen Sie, was in dem Text beworben wird.

Im Text wird der Bücherflohmarkt des Alumniverbandes der Universität Wien beworben.

3. Welche Zielgruppen will der Veranstalter mit dem Bücherflohmarkt erreichen?

Alle Studierenden und Unibesucher*innen – Lesehungrige und Bücherwürmer, Comic-Fans und Schallplattensammler.

Plagiate passieren nicht nur so ...

1. Worum geht es in dem Interview?

Im Interview geht es um die Plagiat-Problematik beim Schreiben der wissenschaftlichen Arbeiten. Den Anstoß zur Diskussion hat eine in die Öffentlichkeit geratene Geschichte

gegeben mit einer extern geschriebenen Doktorarbeit der deutschen Familienministerin, die unter Plagiatsverdacht geraten war.

2. Auf welche Unterscheidung kommt es Professor Rixen bei Fehlern an?

Wie Professor Rixen meint, soll man eine Grenze zwischen grob fahrlässigem und vorsätzlichem wissenschaftlichen Fehlverhalten ziehen. Eine falsch zitierte Seite sei noch kein Grund einen wissenschaftlichen Titel zu entziehen.

Hilfe beim Recherchieren in der Universitätsbibliothek

1. Außerhalb von u:search kann nach Literatur, die vor 1989 erschienen ist, in alten Katalogen gesucht werden. Alle positiv beurteilten Diplom- und Masterarbeiten sowie Dissertationen ab 2008 sind in E-Theses enthalten. Im Datenbankenservice/MetaLib, in dem mehr als 1.100 lizenzierte und frei verfügbare Datenbanken verzeichnet sind, kann recherchiert werden. Alle an der Uni Wien verfügbaren wissenschaftlichen E- Journals sind in E-Journals (EZB) gespeichert.
2. In u:solar kann nach den Publikationen, Working Papers, Monographien, Konferenzbeiträgen der Professoren sowie Universitätsangehörigen gesucht werden.

Regelungen zur Einschränkung von Kurzstreckenflügen an wissenschaftlichen Einrichtungen

1. Maßnahmen:

- Wenn das Ziel in weniger als zehn Stunden per Bahn erreicht werden kann, sind die Kurzstreckenflüge von der HNE Eberswalde komplett verboten.
- Wenn das Ziel in weniger als sechs Stunden per Bahn erreicht werden kann, hat die HTW Berlin die Kurzstreckenflüge verboten.
- Die Mittel- und Langstreckenflüge werden an der HTW kompensiert.
- Die verschiedenen Abteilungen, die Leitung sowie die Verwaltungsorgane der ETH Zürich haben sich dazu verpflichtet, Treibhausgas-Emissionen im Zeitraum von 2019 bis 2015 um 11% zu reduzieren.
- Von den sechs Abteilungen dort ist intern eine Carbon Tax eingeführt worden.
- Es soll zukünftig in CO₂-reduzierende Themen in der Forschung besonders investiert werden.

- Videokonferenzen sollen ausgebaut werden.

2. Maßnahmen in meinem Land (Vorschlag):

- Es soll die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel in Form von Kompensationen belohnt werden.
- Es soll in die Nachwuchsförderung mit Fokus auf CO2-reduzierende Themen investiert werden.

Zum Sein-Passiv

Schreibübungen:

Bericht im Abschlussmeeting; Augenzeugenbericht

1. Sie hatten einen arbeitsreichen Tag. Zählen Sie bitte auf, welche geplanten Aufgaben erfüllt werden konnten.

Gestern war ein sehr anstrengender und ereignisreicher Tag. Die Liste war heute lang!

Also, was war denn zuerst?

Das Mitarbeitertreffen war gleich in der Früh erledigt.

Die zwei neuen Kolleginnen sind bereits vorgestellt.

Die Ergebnisse der ersten Hälfte des Jahres und die entsprechende Bilanz sind besprochen. Das neue Projekt ist präsentiert.

Die Aufgaben für diesen Monat sind unter den Mitarbeiterinnen verteilt.

Nach dem Mitarbeitertreffen war ich dann im Büro. Die angekommenen Mails sind beantwortet gewesen und einige Telefonate waren schon durchgeführt.

Ah ja, das Treffen mit der Steuerberaterin ist auf Dienstag nächste Woche verschoben, weil sie erkrankt ist (gleich aufschreiben).

Die nach der Mittagspause gelieferten neue Regale und Tische sind ausgepackt und zusammengebaut.

Die alten Regale und Tische sind entsorgt (Ivan dafür danken!).

Der Arztbesuch ist auch erledigt. Nur Eisenmangel. Präparat besorgen!

Danach Salon Mona: als ich rauskam, waren die Haare frisch in meinem Lieblingsrot gefärbt und gelockt, die Premierenfeier konnte kommen. Planmäßiges Networking dort ist auch abgehakt.

Ufff, war das alles? Dann gute Nacht!

2. Sie haben die Zerstörung nach einem Unfall/einer Katastrophe gesehen; berichten Sie bitte, was das Zerstörungsbild zeigte.

Am Mittwochnachmittag den 11. Januar 2020 bin ich Zeuge eines Verkehrsunfalls geworden. Gegen 17.00 Uhr ereignete sich an der Kreuzung Josef-Palme-Platz/ Hofjägerstrasse in Weidlingau ein schwerer Verkehrsunfall. Beteiligt waren eine 26-jährige Motorradfahrerin und ein 18 Jahre alter Autofahrer.

Der junge Mann wurde von der Motorradfahrerin wahrscheinlich übersehen und es wurde ihm die Vorfahrt genommen. Dabei ist es zu dem Zusammenstoß gekommen. Polizei und Rettungsdienst wurden von irgendjemandem rasch informiert. Der junge Mann wurde augenscheinlich schwer verletzt. Der Kopf der Motorradfahrerin wurde durch den Helm beim Aufprall geschützt, doch durch das Gewicht des Motorrads wurden ihr die Beine gebrochen. Sie konnte nicht aufstehen.

Beide Fahrer wurden schwerverletzt ins nächste Krankenhaus nach Purkersdorf gebracht.

Quellen

Engel, U., Tertel, R. K. (1993): Kommunikative Grammatik Deutsch als Fremdsprache. Die Regeln der deutschen Gebrauchssprache in 30 gemeinverständlichen Kapiteln – mit Texten und Aufgaben – . München: Iudicium, S. 202-207

Weitere Übungen (wissenschaftliche Sätze, Umformungsübungen, Lückentexte + Lösungen):

Schade, G. (2009): Einführung in die deutsche Sprache der Wissenschaften. Ein Lehrbuch für die deutsche Sprache der Wissenschaften. 13. Aufl. Berlin: Erich Schmidt, S. 276-290.